

„Gewerbeflächen im Landkreis Kusel entwickeln, Wachstum sichern und Wirtschaftskluster bilden“

Projekt**beschreibung:**

- Der Landkreis Kusel verfügt über wirtschaftliches Entwicklungspotenzial, jedoch über begrenzte kurzfristig verfügbare Gewerbeflächen und eine bislang nur teilweise vernetzte Unternehmens-landschaft. Dies erschwert sowohl Neuansiedlungen als auch die Expansion bestehender Betriebe.
- Im Rahmen einer Gewerbeflächenpotenzialanalyse wurden geeignete Flächen identifiziert, die bedarfsgerecht entwickelt und vermarktet werden sollen. Kurzfristig werden sogenannte „Turboflächen“ mit hoher Entwicklungsreife bereitgestellt, während weitere Potenzialflächen mittel- und langfristig planungsrechtlich gesichert, erschlossen und schrittweise entwickelt werden.
- Parallel dazu wird die wirtschaftliche Vernetzung im Landkreis Kusel gestärkt. Durch die Ansiedlung komplementärer Branchen sowie eine intensivere Zusammenarbeit von Unternehmen, Kommunen und Wirtschaftspartnern sollen wirtschaftliche Schwerpunkte und Cluster entstehen, die die regionale Wertschöpfung erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises stärken.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt darauf ab, attraktive und bedarfsgerechte Gewerbeflächen zu entwickeln, Unternehmen bei Wachstum und Ansiedlung zu unterstützen sowie gezielt Wirtschaftskluster zu fördern, um die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Landkreises Kusel nachhaltig zu stärken.

Rolle des Landkreises:

- Wirtschaftsförderer

Projekt**partner** und **Akteure:**

- ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW)
- Verbandsgemeinden
- Ortsgemeinden
- Planungsgemeinschaft Westpfalz (PGW)
- „Zweckverband Wirtschaftsregion Westpfalz“

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - „Stärkung strukturschwacher Regionen“ (REGIO)
- Förderprogramme des Bundes:
 - Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

„Breitband- und Mobilfunkausbau im Landkreis Kusel: Schnell und zuverlässig“

Projekt**beschreibung**:

- Der Ausbau von Breitband-Internet und Mobilfunk ist entscheidend, um den Landkreis Kusel zukunftsfähig und wettbewerbsfähig zu machen. Vereinzelte Bereiche sind derzeit nur unzureichend digital angebunden, was den Zugang und die Nutzung moderner Dienste erschwert.
- Leistungsfähige digitale Infrastruktur unterstützt Unternehmen, Homeoffice, moderne Geschäftsprozesse und zieht Fachkräfte an. Sie ermöglicht digitale Bildung, Telemedizin, E-Government und stärkt die soziale Teilhabe sowie die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.
- Eine moderne digitale Infrastruktur ist Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, gesellschaftliche Teilhabe und zukunftsfähige Dienstleistungen.
- Durch die im Projekt verankerte integrierte und modulare Infrastrukturplanung können Breitband- und Mobilfunknetze gemeinsam betrachtet und Synergien genutzt werden. Kontinuierliches Monitoring stellt eine hohe Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit sicher sowie werden Landes- und Bundesförderprogramme für Breitband- und Mobilfunkprojekte im Landkreis Kusel strategisch genutzt.

Projekt**ziel(e)**:

- Das Projekt zielt darauf ab, eine flächendeckende, leistungsfähige Breitband- und Mobilfunkversorgung sicherzustellen, um die digitale Infrastruktur des Landkreises Kusel nachhaltig zu stärken.
- Ziel ist es, die Bauzeiten zu verkürzen und eine nachhaltige, funktionierende Infrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen aller Nutzer gerecht wird. Begonnene Arbeiten sollen konsequent abgeschlossen und der Baufortschritt transparent kommuniziert werden.
- Ein besonderer Fokus liegt auf der Minimierung von „schwarzen Flecken“, um eine flächendeckende Breitbandversorgung zu gewährleisten. Dabei werden Unternehmen, Privathaushalte, Schulen und Jugendliche als zentrale Zielgruppen berücksichtigt.

Rolle des Landkreises:

- Koordinator
- Kommunikator
- Informant

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Mobilfunk- und Breitbandanbieter
- Unternehmen
- Baufirmen
- Verbandsgemeinden

Projekt**status**:

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- Förderprogramme des Bundes:
 - Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland – Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 (Gigabit-RL 2.0)

„Fördernavigator für kleinere und mittlere Unternehmen (KMUs) im Landkreis Kusel: Kompakt und praxisnah“

Projekt**beschreibung**:

- Kleine und mittlere Betriebe (KMUs) im Landkreis Kusel haben oft begrenzte personelle und fachliche Ressourcen, um komplexe Fördermittelanträge zu recherchieren, zu verstehen und fristgerecht einzureichen.
- Informationen zu Förderprogrammen sind fragmentiert, unterschiedlich aufbereitet und zeitaufwendig zu prüfen. Die Folge: Verfügbare Fördermittel werden nicht vollständig genutzt, Innovationsprojekte verzögern sich und betriebliche Entwicklungspotenziale bleiben ungenutzt.
- Die vom Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN anvisierte Landkreis-App kann daher über eine strategische Weiterentwicklung als Onlineplattform einen entsprechenden Zugang gewähren oder auch auf bestehende Förderangebote, z. B. der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) hinweisen.
- Förderprogramme werden über diese initiierte Onlineplattform verständlich, transparent und praxisnah für die Unternehmen aufbereitet.

Projekt**ziel(e)**:

- Das Projekt zielt darauf ab, kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) im Landkreis Kusel einen einfachen und direkten (Online-)Zugang zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zu ermöglichen.
- Durch eine leichtere Verständlichkeit der Förderinitiativen und konkrete, praxisnahe Angebote werden Hemmnisse bei der Antragstellung von Betrieben abgebaut.
- Durch diese digitale Unterstützung wird die regionale Wirtschaft gezielt gestärkt und die effektive Nutzung von Fördermitteln gefördert.

Rolle des Landkreises:

- Kommunikator
- Informant
- Plattformsteller

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Verbandsgemeinden

Projekt**status**:

-  Idee
-  Planung
-  Umsetzung
-  Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

-  Kurzfristig (bis 2 Jahre)
-  Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
-  Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Transformationsagentur Rheinland-Pfalz: Fördermonitoring
- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – [digital.gemeinsam.vorOrt](https://digital.gemeinsam.vorOrt.de)

„Aufbau eines vernetzten und nachhaltigen Tourismus im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung**:

- Der Landkreis Kusel verfügt über vielfältige landschaftliche, kulturelle und touristische Potenziale. Diese sind jedoch häufig noch nicht in vollem Umfang miteinander vernetzt oder strategisch gebündelt, sodass vorhandene Chancen für eine stärkere nachhaltige touristische Entwicklung bislang nur teilweise genutzt werden. Die touristische Infrastruktur ist fragmentiert, Kooperationen zwischen Anbietern, Kommunen und Akteuren werden nicht konsequent genutzt. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach nachhaltigen und qualitativ höherwertigen Reiseerlebnissen, die Natur, Kultur und lokale Wirtschaft berücksichtigen.
- Bei diesem Projekt werden daher touristische Angebote gebündelt und Informationen zur Verfügung gestellt, um private Anbieter zu vernetzen und bei zukünftigen Qualitätsstandards zu unterstützen. Hierzu berät die Geschäftsführung der zentralen Anlaufstelle der neuen Pfälzer Bergland Tourismus GmbH.
- Die touristische Infrastruktur wird zukunftsorientiert ausgebaut, um den Aufenthalt für Gäste attraktiver zu gestalten, umweltverträgliche Anreisen über Elektromobilität zu ermöglichen und Orientierung sowie Planung durch digitale und physische Informationsangebote zu erleichtern.

Projekt**ziel(e)**:

- Das Projekt entwickelt einen vernetzten und nachhaltigen Tourismus im Landkreis Kusel, stärkt regionale Angebote und erhöht die Wertschöpfung.
- Ein tragfähiges Netzwerk aller touristischen Akteure wird aufgebaut und Tourismusk Kooperationen gestärkt.
- Der Landkreis Kusel fördert mit dieser zukunftsorientierten Initiative den Gedanken eines nachhaltigen Tourismus und unterstützt den Ausbau einer resilienten Tourismusinfrastruktur, um umweltverträgliche Reiseformen sowohl für Einheimische als auch Gäste zu ermöglichen.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Kommunikator
- Informant
- Werbeträger

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Kommunen
- Touristische Leistungsträger
- Private Vermieter
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA)

Projekt**status**:

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Regionales Zukunftsprogramm (RZN)
- Förderprogramme der Europäischen Union:
 - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

„Aufbau einer zukunftsfähigen Energie- und Ladeinfrastruktur im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Der Landkreis Kusel steht vor der Herausforderung, den steigenden Energiebedarf und die zunehmende Nachfrage nach Elektromobilität nachhaltig zu decken. Bestehende Ladeinfrastruktur und Energieversorgungssysteme sind bislang nur teilweise vernetzt und nicht flächendeckend verfügbar, was sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen in ihrer Mobilität und Planung einschränkt.
- Die Energiewende und die zunehmende Elektromobilität im Landkreis erfordern daher den Aufbau einer leistungsfähigen und nachhaltigen Energie- und Ladeinfrastruktur.
- Durch den gezielten Ausbau von Ladepunkten, die Integration erneuerbarer Energien, den Einsatz von Speicheranlagen und die Vernetzung bestehender Energiesysteme wird die Versorgungssicherheit erhöht, Ressourcen effizient genutzt und die Elektromobilität gefördert.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt darauf ab, im Landkreis eine moderne, nachhaltige und flächendeckende Energie- und Ladeinfrastruktur aufzubauen, die den steigenden Energiebedarf und die wachsende Nachfrage nach Elektromobilität zuverlässig abdeckt.
- Das Projekt stärkt den Landkreis Kusel als nachhaltigen Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort und trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen sowie zur Umsetzung der Energiewende bei.
- Ergänzend dazu unterstützen Machbarkeitsstudien für Großbatteriestandorte die Ansiedlung weiterer Industrieunternehmen.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator
- Unterstützer

Projekt**partner** und **Akteure:**

- ZukunftsRegion Westpfalz e.V. (ZRW)
- Investoren Windkraftanlagen (WKA)
- Investoren Photovoltaikanlagen (PV)
- Energie- und Klimaschutzagentur Rheinland-Pfalz als Beratungsinstanz

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Bundes:
 - Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

„Fachkräftesicherung im Landkreis Kusel: Talente fördern und binden“

Projekt**beschreibung**:

- Der Landkreis steht, wie viele ländliche Regionen, vor der Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, langfristig zu binden und vorhandene Talente vor Ort besser zu nutzen.
- Viele Potenziale bleiben derzeit ungenutzt oder wandern in andere Regionen ab, was die wirtschaftliche Entwicklung und Innovationsfähigkeit einschränkt.
- Das Projekt setzt auf gezielte Aktionstage, um Wissen und Kompetenzen praxisnah zu vermitteln, und ergänzt dies durch ein regelmäßiges Beratungs- und Qualifizierungsangebot für Fachkräfte, Unternehmen und Bildungspartner. Durch die Vernetzung aller Beteiligten werden Synergien aktiviert, Erfahrungen systematisch ausgetauscht und nachhaltige Strukturen zur beruflichen Entwicklung aufgebaut.

Projekt**ziel(e)**:

- Das Projekt fördert regionale Talente frühzeitig, stärkt Qualifizierungsangebote und bindet Fachkräfte langfristig an den Landkreis.
- Es unterstützt sowohl Arbeitgebende als auch Arbeitnehmende, stärkt die Fachkräftebasis und fördert die berufliche sowie persönliche Entwicklung.
- Gleichzeitig wird das lebenslange Lernen gestärkt, um Kompetenzen in der Region nachhaltig zu entwickeln und die Attraktivität des Landkreises als Wohn- und Wirtschaftsstandort langfristig zu sichern.

Rolle des Landkreises:

- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Informationsbegleiter /-agentur
- Best-Practice-Unternehmen
- Bildungsträger

Projekt**status**:

- ☒ Idee
- ☐ Planung
- ☐ Umsetzung
- ☐ Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

- ☒ Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- ☐ Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- ☐ Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- RLP International (z. B. Fachkräftesicherung mit dem Partnerland Ruanda)

WA07

„Flexible Kinderbetreuung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im Landkreis Kusel besteht ein wachsender Bedarf an flexiblen Betreuungsangeboten, da klassische Betreuungszeiten häufig nicht mehr mit den Anforderungen moderner Arbeits- und Lebens-realitäten vereinbar sind. Dies erschwert vielen Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung und kann die Teilnahme am Arbeitsmarkt einschränken.
- Flexible Kinderbetreuung stärkt die Chancengleichheit, unterstützt Unternehmen bei der Fachkräfte-gewinnung und -bindung und erhöht die Attraktivität des Landkreises als Wohn- und Arbeitsstandort für Familien. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozioökonomischen Entwicklung der Region.
- Das Projekt analysiert in Abstimmung mit Unternehmen den tatsächlichen Bedarf an Betreuungszeiten und identifiziert vorhandene Betreuungspotenziale und stellt damit eine verlässliche, bedarfsgerechte Betreuung sicher.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt daher darauf ab, Betreuungszeiten an die Arbeitszeitmodelle der Eltern anzupassen, sodass Arbeitnehmer ihre Arbeitsleistung zuverlässig erbringen können.
- Mittelfristiges Projektziel ist daher auch der Ausbau von KiTA-Plätzen im Landkreis Kusel, die Einrichtung von Betriebskindergärten und der Aufbau eines Netzwerks aus Tagesmüttern, auch für die Inhouse-Betreuung.

Rolle des Landkreises:

- Kommunikator
- Informant

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Unternehmen
- Kindertagesstätten (KITAs)
- Verein der Tagesmütter (Landesverband Kindertagespflege Rheinland-Pfalz)

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf



„Zukunft macht Schule: Unterstützung durch zukunftsfähige Infrastrukturen im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Um eine leistungsfähige Bildungslandschaft im Landkreis Kusel zukunftsfähig weiterentwickeln zu können, müssen die strukturellen, räumlichen und digitalen Voraussetzungen geschaffen werden, um zeitgemäßes Lernen, individuelle Förderung und digitalen Kompetenzerwerb gleichermaßen zu ermöglichen.
- Der Ausbau zukunftsfähiger Bildungsinfrastrukturen ist daher entscheidend, um gleichwertige Lebens- und Bildungschancen zu sichern.
- Durch die gezielte Weiterentwicklung moderner, digitaler und praxisnaher Bildungsangebote werden daher neue Lern- und Lehrmöglichkeiten geschaffen.
- Zukunftsfähige Bildungsstrukturen stärken zudem die Fachkräfteentwicklung vor Ort und wirken Abwanderung entgegen.
- Gleichzeitig erhöhen sie die Attraktivität des Landkreises als Wohn- und Arbeitsstandort und tragen langfristig zur regionalen Entwicklung und Lebensqualität bei.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt auf den Aufbau einer modernen, funktionalen und zukunftsfähigen Bildungsinfrastruktur, die optimale Rahmenbedingungen für effektives Lernen schafft.
- Durch den Ausbau digitaler Strukturen und begleitenden Support wird die Nutzung moderner Technologien sichergestellt und der organisatorische Aufwand für Lehrkräfte reduziert.
- Lehrkräfte können sich so stärker auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler konzentrieren.
- Ergänzend werden durch Umbaumaßnahmen barrierefreie, zeitgemäße und gut ausgestattete Schulgebäude geschaffen, die eine hochwertige und zukunftsorientierte Lernumgebung gewährleisten.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Projektträger
- Koordinator

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)
- Schulen in Trägerschaft des Landkreises
- Elternvertretungen und Schülervertretungen
- IT-Dienstleister und Systemhäuser
- Anbieter digitaler Bildungsplattformen und Softwarelösungen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Regionales Zukunftsprogramm RLP (RZN)
- Sondervermögen Land Rheinland-Pfalz
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

„Die berufliche Zukunft im Landkreis Kusel gestalten: Vielfältige Orientierungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler ermöglichen“

Projekt**beschreibung**:

- Vielfältige, praxisnahe und individuell ausgerichtete Berufsorientierung ist für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Kusel entscheidend, um fundierte Entscheidungen für die eigene berufliche Zukunft zu ermöglichen, Fehlentwicklungen zu vermeiden und Potenziale zu fördern.
- Durch das Berufsorientierungscamp werden frühzeitig individuelle Stärken erkannt, berufliche Interessen geschärft und konkrete Perspektiven für Ausbildung und weitere Bildungswege entwickelt.
- Die Berufswahlmesse wird als zentrales, für alle Schulen zugängliches Format etabliert, um Transparenz über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu schaffen und direkte Kontakte zu ermöglichen.
- Die Berufsorientierungsrallye (BO-Rallye) ergänzt dies durch praxisnahe Einblicke in regionale Betriebe und stärkt gleichzeitig die Vernetzung zwischen Jugendlichen und Unternehmen.
- Abschließend sichert die Verknüpfung zum „JobFux-Projekt“ eine kontinuierliche, individuelle Begleitung durch Beratung, Bewerbungstraining sowie Unterstützung beim Übergang in Ausbildung oder Arbeit unter Einbeziehung der Eltern.

Projekt**ziel(e)**:

- Das Projekt sichert eine flächendeckende, praxisnahe Berufsorientierung, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen, Übergänge zu erleichtern und den regionalen Fachkräftenachwuchs zu stärken.
- Durch frühzeitige Einblicke, die strategische Verzahnung von neuen und bestehenden Orientierungsangeboten sowie persönliche Begleitung werden Übergänge in Ausbildung und Arbeit nachhaltig gestärkt.
- Das Projekt schafft daher ein abgestimmtes, inklusives Angebot, welches die Chancengleichheit stärkt, Übergänge von Schule und Beruf verbessert und die berufliche Integration im Landkreis Kusel nachhaltig unterstützt.

Rolle des Landkreises:

- Koordinator
- Vertreter
- Netzwerkgeber

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Industrie- und Handelskammer der Pfalz (IHK)
- Handwerkskammer der Pfalz
- Unternehmen im Landkreis
- Weiterführende Schulen, Förderschulen
- Dienstleister
- Agentur für Arbeit

Projekt**status**:

- Idee (kreisweit)
- Planung
- Umsetzung (regional)
- Verstetigung (regional)

Projekt**umsetzung**:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)

Projekt**beschreibung:**

- Im Landkreis Kusel besteht ein wachsender Bedarf, junge Menschen frühzeitig auch auf neue und zukunftsorientierte Berufsfelder vorzubereiten. Viele Schülerinnen und Schüler haben nur eingeschränkte Einblicke in innovative Branchen, was ihre Berufsentscheidungen erschwert und ungenutzte Potenziale hinterlässt.
- Das Projekt greift diesen Bedarf auf, indem hierzu Bildungsangebote gezielt erweitert und praxisnahe Einblicke in verschiedene Zukunftsberufe ermöglicht werden, etwa durch die Einführung von Schnuppertagen, Praktika oder Firmenbesuchen. Jugendliche sammeln realistische Erfahrungen und erkennen ihre Stärken und Interessen besser.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt darauf ab, die Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schülern mit besonderem Fokus auf Zukunftsbranchen zu unterstützen und zu fördern.
- Kooperationen mit regionalen (Start-up-)Unternehmen schaffen direkte zukunftsorientierte Lern- und Erfahrungsräume, wecken Interesse an innovativen Tätigkeitsfeldern und fördern eigenständige Berufsentscheidungen.
- Gleichzeitig stärkt das Projekt die Vernetzung zwischen regionalen Bildungsinstitutionen, Unternehmen und Jugendlichen und trägt so langfristig zur Sicherung von Fachkräften im Landkreis Kusel bei.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Weiterführende Schulen
- Hochschulen, Universitäten
- Agentur für Arbeit
- Unternehmen

Projekt**status:**

-  Idee
-  Planung
-  Umsetzung
-  Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

-  Kurzfristig (bis 2 Jahre)
-  Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
-  Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)

„BNE-Praxislabore im Landkreis Kusel: Wissenschaftliches Lernen für eine nachhaltige Zukunft“

Projekt**beschreibung:**

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist im ländlich geprägten Landkreis Kusel wichtig, weil sie die nachhaltige Entwicklung strukturschwacher und ökologisch sensibler Regionen fördert und damit die Lebensqualität langfristig sichert.
- Dadurch können lokale Potenziale effektiver genutzt und innovative, zukunftsfähige Wirtschaftszweige gefördert werden. Natürliche Ressourcen werden bewahrt und stärken zudem regionale Kreisläufe.
- BNE-Praxislabore fördern nachhaltiges Denken und machen komplexe sozioökologische Zusammenhänge für Schülerinnen und Schüler anschaulich. Sie ermöglichen wissenschaftliches, aber vor allem praxisnahes Lernen, das Wissen vertieft und langfristig verankert.
- Durch die Entwicklung von Problemlösekompetenzen stärken sie das eigenverantwortliche Handeln. Die aktive Auseinandersetzung steigert die Motivation und das Engagement für Umwelt- und Gesellschaftsthemen. Gezielt bereiten die BNE-Praxislabore somit auf zukunftsfähiges und verantwortungsbewusstes Handeln in einer stärker global vernetzten Welt vor.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt darauf ab, Kooperationen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Hochschulen, Universitäten, Unternehmen, Fachbehörden und Stiftungen aufzubauen, um die Entwicklung innovativer, praxisnaher und problemorientierter Unterrichtseinheiten zu unterstützen. Nach Abschluss der Kooperationsvereinbarungen werden die Unterrichtseinheiten konzipiert und in Pilotprojekten erprobt.
- Ziel ist eine flächendeckende Umsetzung der erprobten BNE-Unterrichtskonzepte, um Schülerinnen und Schüler langfristig für nachhaltige Zukunftsthemen zu sensibilisieren und ihre wissenschaftlichen Arbeits- und Handlungskompetenzen zu stärken.
- Anschließend erfolgt eine Evaluierung und Anpassung, um Inhalte und Methoden zu optimieren.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Schulträger
- Weiterführenden Schulen, Schulleitungen
- Fachbehörden
- Hochschulen, Universitäten
- Stiftungen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Landesförderung für Bildung und nachhaltige Entwicklung in Rheinland-Pfalz (BNE)
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
- Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)

BL05

„MINT mobil: Labore auf Tour im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Mobile MINT-Labore schaffen Chancengleichheit, indem sie Schülerinnen und Schülern in ländlichen Regionen, wie dem Landkreis Kusel, praxisnahe MINT-Erfahrungen ermöglichen. Durch ihre flexiblen Einsatzmöglichkeiten erreichen mobile MINT-Labore alle Schulen und Kommunen des Landkreises.
- Jugendliche erhalten frühzeitig Einblicke in zukunftsorientierte Berufe, Technologien und künstlicher Intelligenz (KI), da naturwissenschaftliche und technische Inhalte anschaulich und praxisnah vermittelt werden. Interaktive Experimente fördern Motivation, Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten und Teamarbeit.
- Mobile MINT-Labore verbinden daher auf pragmatische Weise moderne Technologie, praktisches Lernen und breite Zugänglichkeit. Sie bereiten junge Menschen frühzeitig auf die Anforderungen einer digitalen und technologiegeprägten Zukunft vor.

Projekt**ziel(e):**

- Die mobilen MINT-Labore sollen eine flächendeckende und gleichberechtigte Erweiterung der MINT-Angebote für Schülerinnen und Schüler ermöglichen, sodass alle Teilregionen des Landkreises Zugang zu praxisnahen Experimenten, Lernmodulen und Bildungsangeboten erhalten.
- Das Projekt erarbeitet hierfür eine MINT-Strategie für den Landkreis, die auf einer ersten Bedarfsermittlung basiert.
- Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) unterstützt dabei innovative, praxisnahe Lernformate, fördert digitale Kompetenzen und macht Zukunfts-technologien für die Schülerinnen und Schüler unmittelbar erfahrbar.
- Ziel ist es, die Region zu einer starken MINT-Region auszubauen und durch Kooperationen mit Hochschulen praxisnahe Lernangebote, Forschungs-transfer und Nachwuchsförderung im MINT-Bereich zu ermöglichen.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Projektträger
- Koordinator

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Schulleitungen
- Land Rheinland-Pfalz
- MINT-Geschäftsstelle

Projekt**status:**

-  Idee
-  Planung
-  Umsetzung
-  Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

-  Kurzfristig (bis 2 Jahre)
-  Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
-  Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - MINT-Regionen und MINT-Projekte
- Dr. Hans Riegel-Stiftung



Projekt**beschreibung**:

- Ein 3D-Bildungsraum ist eine digitale, virtuelle Lernumgebung, in der Lernende interaktiv und praxisnah Inhalte erleben können.
- 3D-Bildungsräume sind besonders im Landkreis Kusel sinnvoll, weil gerade Jugendliche in ländlichen Regionen oft eingeschränkten Zugang zu spezifischen Ausbildungsbetrieben und praxisnahen Einblicken in Berufe haben.
- Damit Jugendliche frühzeitig authentische Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder erhalten können, müssen moderne Lernangebote niedrigschwellig und zukunftsorientiert gestaltet werden.
- 3D-Bildungsräume machen Berufe virtuell erlebbar, da sie anschaulicher, interaktiver und praxisnäher als klassische Informationsformate sind.
- Die Strahlemann-Stiftung hat in Kusel bereits die Talent Company als einen entsprechenden Fachraum mit Sitz an der Realschule plus eingerichtet und dient hier als Best-Practice-Beispiel.

Projekt**ziel(e)**:

- Das Projekt richtet in Kooperation mit Unternehmen im Landkreis innovative 3D-Lernumgebungen ein, um Schülerinnen und Schülern standortunabhängige und praxisnahe Einblicke in Berufe und Arbeitsabläufe zu ermöglichen.
- Die digitalen Räume fördern Berufsorientierung, eigenständige Berufsentscheidungen und bereiten gezielt auf zukünftige berufliche Anforderungen vor.
- Interaktive Simulationen vermitteln komplexe Arbeitsabläufe anschaulich, stärken Verständnis, Motivation und Interesse an verschiedenen Berufen und fördern digitale, technische sowie handwerkliche Kompetenzen.
- Zusätzlich werden Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten und Teamarbeit der Jugendlichen gezielt unterstützt, wodurch praxisnahes Lernen und Kompetenzentwicklung nachhaltig gefördert werden.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Unternehmen
- Bundesagentur für Arbeit
- 3D-Simulationsdesigner | E-Learning Designer

Projekt**status**:

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- Förderprogramme des Bundes:
 - Mein Bildungsraum
- Förderprogramme der Europäischen Union:
 - Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)
 - Digital Europe Programme (DEP)

BL07

„Frühstart: Präventive Förderung und Beratung für KiTA-Kinder im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Präventive Förderung und Beratung für KiTA-Kinder sind wichtig, da einige Kinder im Landkreis Kusel nur eingeschränkten Zugang zu sozialen, bildungsbezogenen und gesundheitlichen Angeboten haben.
- Frühzeitige Unterstützung hilft, sprachliche, soziale und emotionale Kompetenzen der Kinder zu stärken, bevor sich Entwicklungsprobleme manifestieren.
- Zudem können potenzielle Risiken wie Konflikte, Verhaltensauffälligkeiten oder gesundheitliche Probleme frühzeitig erkannt und abgemildert werden.
- Das Projekt richtet zentrale Anlaufstellen und Beratungszentren ein, die frühzeitig Entwicklungsverzögerungen erkennen und gezielte Therapiemöglichkeiten anbieten.
- Es begleitet den Übergang von der KiTA zur Schule durch individuelle Diagnostik und Beratung, um eine durchgängige Förderung und optimale Bildungschancen für jedes Kind sicherzustellen.
- Familien mit Kindern, die Beeinträchtigungen oder Auffälligkeiten im frühen Kindesalter zeigen, erhalten frühzeitige und passgenaue Unterstützung.

Projekt**ziel(e):**

- Transparenz über bestehende Hilfsangebote wird geschaffen, damit Familien schnell und unkompliziert die passenden Unterstützungsangebote finden können. Präventive Maßnahmen werden gestärkt, um Entwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen und die Lebensqualität von Kindern und ihren Familien nachhaltig zu verbessern.
- Eltern profitieren ebenfalls von präventiver Beratung, da sie Entlastung bei Erziehungsfragen, Gesundheitsproblemen oder Alltagsorganisation erhalten.
- Ein dezentrales Frühe-Hilfe-System wird auf- und ausgebaut, das insbesondere Familien in kleinen Kommunen, mit psychosozialen Belastungen oder isolierten Lebenslagen effektiv erreicht.
- Langfristig trägt die präventive Förderung dazu bei, die schulische Bildung, soziale Teilhabe und gesundheitliche Entwicklung der Kinder nachhaltig zu sichern und ihnen einen erfolgreichen Start in das weitere Leben zu ermöglichen.

Rolle des Landkreises:

- Koordinator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Kindertagesstätten | Integrative KiTA der Lebenshilfe
- Grund- und Förderschulen
- Gesundheitsamt | Jugendamt
- Familienberatungsstellen
- Kinderärzte und Fachärzte für Kindermedizin
- Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie)

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Förderprogramme des Bundes:
 - Bundesstiftung Frühe Hilfen



„Starke Kinder, starke Betreuung im Landkreis Kusel: Multiprofessionelle Teams in KiTAs und Schulen“

Projekt**beschreibung:**

- Multiprofessionelle Teams sind im Landkreis Kusel entscheidend, um die komplexen Bedürfnisse von Familien und Jugendlichen gezielt zu adressieren.
- Durch die gebündelte Expertise von Pädagogen, Sozialarbeitern, Psychologen und Gesundheitsfachkräften wird passgenaue Unterstützung möglich, die einzelne Fachkräfte allein nicht leisten könnten.
- Die Teams stärken die Netzwerkbildung, indem sie Schulen, Betreuungseinrichtungen, Behörden und kreisweite Dienste verknüpfen und so Angebotslücken schließen.
- Sie sichern eine verlässliche Betreuung auch bei Engpässen oder besonderen Herausforderungen und ermöglichen eine ganzheitliche Förderung, die Bildung, psychosoziale Unterstützung und Gesundheitsförderung integriert.
- Damit tragen multiprofessionelle Teams nachhaltig zur Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Familien im Landkreis Kusel bei, indem sie eine bedarfsgerechte, ganzheitliche und vernetzte Betreuung ermöglichen, die individuelle Förderung sichert und kreisweite Strukturen stärkt.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt stärkt die Resilienz, Selbstwirksamkeit und sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen durch regelmäßige runde Tische und systematischen Austausch zwischen Familien, Lehrkräften und Erziehern.
- KiTa- und Schulsozialarbeit sowie Integrationsberatung werden gezielt eingesetzt, um frühzeitig präventiv zu unterstützen, Konflikte zu bearbeiten und inklusives Lernen zu fördern.
- Gesundheitsfachkräfte sichern die medizinische Betreuung und stärken Gesundheitskompetenzen, während Integrationshelfer individuelle Förderung ermöglichen.
- Die enge Zusammenarbeit mit Jugend- und Sozialfachkräften, einschließlich der Polizei und Kirche, erhöht Sicherheit, Prävention und koordinierte Unterstützung.
- Insgesamt schafft das Projekt ein wertschätzendes, inklusives Lern- und Lebensumfeld und verbessert nachhaltig die Bildungs- und Betreuungsqualität im Landkreis Kusel.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Kindertagesstätten (KiTas)
- Schulen
- Jugendamt
- Polizei
- Kirchen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Startchancen-Programm
 - Sozialraumbudget

GP01

„Verstetigung der „Ärzte für die Westpfalz“: Medizinisches Fachpersonal im Landkreis Kusel langfristig sichern“

Projektbeschreibung:

- Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Versorgungsengpasses im ärztlichen Bereich in ländlichen Regionen, insbesondere in der Westpfalz und im Landkreis Bad Kreuznach, wurde im Jahr 2023 der Verein „Ärzte für die Westpfalz e.V.“ als strategische Initiative zur Sicherung der medizinischen Versorgung gegründet.
- Das überregional bedeutende Projekt zielt auf die nachhaltige Sicherung und Stärkung der medizinischen Versorgung in der Region Westpfalz und im Landkreis Bad Kreuznach ab.
- Hierzu werden Maßnahmen zur Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz in ihrem Sicherstellungsauftrag umgesetzt.
- Zudem wird die universitäre und praktische Ausbildung von Medizinstudierenden gezielt gefördert sowie die Beratung und Gewinnung von Studien-interessierten strategisch ausgebaut. Dies umfasst insbesondere die Förderung des Zugangs zum Medizinstudium sowie die Schaffung attraktiver Perspektiven für eine spätere ärztliche Tätigkeit vor Ort.

Projektziel(e):

- Ziel des Vereins ist es, dem drohenden Ärztemangel in der Westpfalz durch gezielte und koordinierte Maßnahmen nachhaltig entgegenzuwirken.
- Im Fokus steht die langfristige Sicherung der ärztlichen Versorgung durch die Gewinnung und Bindung von Ärztinnen und Ärzten für die Region.
- Als kreisübergreifende Initiative bündelt und vernetzt das Projekt regionale Kräfte, um gemeinsam wirksame Lösungen zur Stabilisierung der medizinischen Versorgung zu entwickeln und umzusetzen. Daran anknüpfend wird der Aufbau der Medical School am Standort Kaiserslautern unterstützt.
- Flankierend stärkt er außerdem die Wahrnehmung der Region als attraktiven Arbeits- und Lebensstandort für medizinisches Fachpersonal.

Rolle des Landkreises:

- Projektträger
- Koordinator

Projektpartner und Akteure:

- Verein Ärzte für die Westpfalz e.V.
- Partneruniversitäten: Semmelweis-Universität Budapest und Universität Pécs (Ungarn)
- ZukunftsRegion Westpfalz e.V. (ZRW)
- Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP)

Projektstatus:

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projektumsetzung:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Verein Ärzte für die Westpfalz e.V.



GP02

„Gesundheits- und Pflege Talente im Landkreis Kusel: Nachwuchs und Fachkräfte im FoKUS“

Projekt**beschreibung:**

- Die Gewinnung und Bindung von Gesundheits- und Pflegefachkräften ist zentral für die Sicherstellung einer flächendeckenden Gesundheits- und Pflegeversorgung im ländlichen Landkreis Kusel.
- Angesichts des demografischen Wandels und zunehmender Fachkräfteengpässe ist eine stabile Nachwuchssicherung daher entscheidend, um Versorgungslücken zu vermeiden und bestehende Strukturen zu entlasten.
- Das Projekt rückt daher Gesundheitsfachberufe gezielt in den Fokus. Es macht Gesundheitsberufe in Schulen sichtbar und vermittelt praxisnahe Einblicke durch digitale oder persönliche „Botschafter“.
- Gleichzeitig werden bestehende Fachkräfte gestärkt, um Resilienz und langfristige Stabilität der Versorgung zu sichern.
- Strategisch stärkt das Projekt daher die regionale Gesundheits- und Pflegeversorgung, erhöht die Attraktivität des Standorts und sichert langfristig Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit im Landkreis Kusel.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt fördert gezielt die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen, indem es Schülerinnen und Schüler sowie Menschen in der Berufs(um)orientierung frühzeitig für Berufe in diesem Bereich begeistert. Es vermittelt Berufsperspektiven, weckt Interesse und stärkt die Wertschätzung für Gesundheitsberufe im Landkreis Kusel nachhaltig.
- Praxisnahe Einblicke durch Schnuppertage, Praktika und Besuche in Krankenhäusern und weiteren Einrichtungen schaffen dabei konkrete Orientierungs-möglichkeiten.
- Zudem werden innovative Arbeitszeitmodelle erprobt, um die Attraktivität der Berufe zu erhöhen und langfristig Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Arbeitgeber | ZukunftsRegion Westpfalz e.V. (ZRW)
- Land Rheinland-Pfalz | Westpfalz-Klinikum
- Schulen für Gesundheitsfachberufe, Gesundheitscampus Kaiserslautern
- Hochschulen, Universitäten
- Sozialverband VdK | Azubi-Wohnen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Agentur für Arbeit
- Förderprogramme des Bundes:
 - Förderprogramm zur Verbesserung der Vereinbarkeit von familiärer Pflege, Familie und Beruf



GP03

„Stärkung der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Kusel durch Advanced Practice Nurses (APN)“

Projekt**beschreibung:**

- Advanced Practice Nurses (APNs) übernehmen Aufgaben, die über die klassische Pflege hinausgehen, schließen Lücken in der medizinischen Versorgung und stärken damit flächendeckend die hausärztliche Versorgung im Landkreis Kusel.
- Sie entlasten Hausärzte, übernehmen Routineaufgaben und erhöhen die Versorgungskapazität.
- Durch patientenzentrierte Betreuung und Präventionsmaßnahmen wird die Versorgungsqualität gestärkt.
- Projektbezogen wird eine enge Vernetzung mit relevanten Beratungs- und Unterstützungsstellen, wie z. B. Sozial- und Pflegeberatungen, Selbsthilfeangeboten, kommunalen Gesundheitsdiensten und weiteren Versorgungsakteuren, hergestellt.
- Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der medizinische, pflegerische, psychosoziale und lebensweltbezogene Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Dadurch wird eine koordinierte, sektorenübergreifende Versorgung ermöglicht.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt darauf ab, durch den Einsatz von Advanced Practice Nurses (APN), die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Kusel nachhaltig zu sichern.
- Im Rahmen des Projekts werden daher gezielt Möglichkeiten zur Qualifizierung und Weiterentwicklung von APNs geschaffen.
- Dazu gehört die Zusammenarbeit mit regionalen Bildungseinrichtungen, z. B. der BBS Kusel, um Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich der erweiterten Pflegepraxis (Advanced Practice Nursing, APN) zu entwickeln und den pflegerischen Nachwuchs frühzeitig für neue Versorgungsrollen zu qualifizieren.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten
- Gesundheitsbehörden | Kliniken
- Ambulante Versorgungszentren
- Berufsbildende Schule BBS Kusel | Pflegeschulen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme von Krankenkassen
- Förderprogramme der Europäischen Union:
 - APN-gestützte Versorgungsmodelle

GP04

„Umsetzung der Gesundheits- und Pflegeplattform „GesundLeben Kusel“ des Landkreises Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im ländlichen Landkreis Kusel ist die Versorgung oft fragmentiert, Wege zu Fachkräften lang und die Koordination zwischen Einrichtungen erschwert.
- Eine digitale Plattform vernetzt alle Akteure aus dem Gesundheits- und Pflegebereich effizient und schafft klare Rollen sowie abgestimmte Versorgungsprozesse.
- Das Onlineportal bietet Registrierungs- und Eintragsmöglichkeiten für Akteure und Anbieter, einen umfassenden Informations- und Serviceteil sowie Funktionen zur digitalen Vernetzung und zum Austausch.
- Im Rahmen des Smart-City-Projekts LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt wird ein zentrales digitales Angebots- und Informationsportal unter dem Titel „Gesundheits- und Pflegeplattform GesundLeben Kusel“ für alle interessierten Akteure im Gesundheits- und Pflegebereich im Landkreis Kusel aufgebaut.

Projekt**ziel(e):**

- Das Portal ermöglicht eine übersichtliche Darstellung regionaler Angebote, erleichtert den Zugang für Bürgerinnen und Bürger und verbessert Orientierung, Transparenz sowie die Sichtbarkeit und Unterstützung lokaler Akteure.
- Gleichzeitig bündelt die digitale Plattform Wissen, Schulungen und Best-Practices, fördert Innovationen und neue Versorgungsmodelle und ist flexibel skalierbar, sodass die Versorgung mit Informationen auch kreisweit verbessert werden kann.
- Ziel der Gesundheits- und Pflegeplattform ist es, die regionale Versorgung nachhaltig zu stärken, Transparenz über bestehende Angebote zu schaffen und die Vernetzung der beteiligten Institutionen und Fachkräfte zu fördern.

Rolle des Landkreises:

- Plattformsteller
- Koordinator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Kreisweite Akteure und Anbieter aus dem Gesundheits- und Pflegebereich
- IT-Dienstleister | Softwareentwickler

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt



GP05

„Pflege ohne Grenzen: Verbandsgemeindeübergreifende Kooperationen im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im ländlich geprägten Landkreis Kusel sind Fallzahlen und Ressourcen der drei Verbandsgemeinden oft begrenzt, was im Bereich der Pflege zu fragmentierter Versorgung und Doppelstrukturen führt.
- Strategisch ist daher eine verbandsgemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Pflege notwendig: Sie ermöglicht das vorhandene Nutzungspotenzial von Infrastruktur und Fachpersonal.
- Gleichzeitig schafft sie standardisierte Pflegeversorgungsprozesse und sorgt für eine höhere Patientensicherheit.
- Übergreifende Strukturen bilden die Grundlage für digitale Plattformen, Innovationen und die effiziente Nutzung von Angeboten wie Advanced Practice Nurses (APNs), Pflegefachkräften oder Therapeuten, sodass alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Kusel gleichermaßen profitieren.
- Daher wird eine digitale und transparente Darstellung von kreisweiten Pflegeangeboten auf der Gesundheits- und Pflegeplattform „GesundLeben Kusel“ angestrebt.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt verfolgt das Ziel, Probleme systematisch zu analysieren und Ursachen zu erkennen, um fundierte Entscheidungen auf überregionaler Ebene treffen zu können. Ansprechpartner verstehen daher die Bedürfnisse der Beteiligten besser und entwickeln passgenaue Lösungen.
- Zentrale Bausteine sind der Ausbau einer integrierten Pflege- und Sozialplanung, die Entwicklung einer Altenhilfeplanung als strategisches Steuerungsinstrument sowie die Erhöhung der Transparenz über Angebote (z. B. Netzwerk für das Alter, Seniorenkoordinator, Gemeindeschwester^{plus}, Pflegestützpunkt), Bedarfe und zukünftige Entwicklungen durch den Ausbau digitaler Informationsstrukturen.
- Das Projekt stärkt Pflege- und Versorgungsstrukturen durch Sensibilisierung relevanter Akteure, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und systematischen Wissensaustausch.

Rolle des Landkreises:

- Initiator

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Verbandsgemeinden
- Ortsgemeinden

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt
- Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)



GP06

„Einrichtung eines Pflegeberatungszentrums für den Landkreis Kusel (Zentrale.Hilfe.)“

Projekt**beschreibung:**

- Viele Bürger und Angehörige im Landkreis benötigen eine klar definierte Anlaufstelle, um schnell und gezielt Zugang zu Pflege- und Unterstützungsangeboten zu erhalten.
- Eine zentrale Pflegeberatungsstelle bündelt Informationen, erleichtert den Zugang zu Pflege- und Unterstützungsangeboten und gibt Tipps bei der Antragsstellung. Sie vernetzt Pflegedienste, Therapeuten und ehrenamtliche Angebote, sorgt für nahtlose Übergänge und steigert die Ressourcen-effizienz. Eine einheitliche Beratung sichert Qualität, ermöglicht systematischen Wissensaustausch und liefert Daten für die strategische Pflege- und Sozialplanung im Landkreis.
- Das Projekt stellt mit der Einrichtung einer Leitstelle sicher, dass Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf schnell, unkompliziert und passgenau Hilfe, Beratung und Zugänge zu Leistungen erhalten.
- Dazu ergänzend werden mithilfe der Gesundheits- und Pflegeplattform des Landkreises, „GesundLeben“ ebenso Informations- und Unterstützungsangebote digital zur Verfügung gestellt.

Projekt**ziel(e):**

- Ziel ist die Bündelung und Vereinfachung von Zugängen zu Leistungen, die effiziente Koordination der Versorgung sowie die fachübergreifende Zusammenarbeit aller Akteure.
- Frühzeitige Beratung stärkt Prävention und Gesundheitsförderung, regelmäßige Bedarfsanalysen sichern die Weiterentwicklung der Angebote. Unterstützungsangebote werden partizipativ unter Einbeziehung der Betroffenen entwickelt.
- Eine zentrale, barrierefreie Beratungsstelle im Landkreis Kusel, z. B. im Horst-Eckel-Haus, gewährleistet gute Erreichbarkeit, niedrighschwellige Nutzung und Räume für Angebote.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Fachbehörden
- Vor-Ort-Beratungsstellen
- Krankenkassen
- Kommunen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Förderung sozialer Beratungsstellen)
- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt



GP07 „Umsetzung eines 5G-Gesundheitskonzeptes für den Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung**:

- Im ländlichen Landkreis Kusel sind Fachkräfte knapp, Wege zu Versorgungsstellen lang und Ressourcen begrenzt, während Früherkennung und kontinuierliche Überwachung entscheidend sind.
- Das 5G-Gesundheitskonzept ermöglicht Telemedizin, Telemonitoring und mobile Anwendungen für schnellen, ortsunabhängigen Zugang zu Beratung und Pflege.
- Es steigert die Effizienz von Personal und Infrastruktur, unterstützt Prävention und liefert Echtzeit-Daten für strategische Entscheidungen.
- Das Projekt umfasst die Risiko- und Grenzwertbewertung, Präventionsmaßnahmen und eine kontinuierliche Überwachung der Belastung.
- Gemeinsam mit den Landkreisen Donnersberg, Kaiserslautern und Bad Kreuznach wird 5G als strategischer Ansatz der „dezentralen Gesundheitsversorgung“ eingesetzt, um Versorgung, Qualität und Innovationsfähigkeit der Gesundheitsinfrastruktur nachhaltig zu stärken.

Projekt**ziel(e)**:

- Das 5G-Gesundheitskonzept verkürzt Melde- und Hilfszeiten bei Rettungseinsätzen durch automatisierte Überwachung von Risikopatienten und technische Ausstattung von First Respondern.
- Direkte Kommunikation mit zentralen Notärzten verbessert die Patientenversorgung vor Ort.
- Telemedizinische Anwendungen steigern Komfort für Patienten aller Altersstufen und entlasten Haus- und Fachärzte durch effizientere Abläufe.

Rolle des Landkreises:

- Initiator

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Rettungsdienste | First Responder
- Rettungsassistenzen
- Notärzte, Hausärzte, Fachärzte
- IT-Dienstleister | Softwareentwickler | 5G-Provider
- Forschungsinstitute

Projekt**status**:

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- LEADER:
 - LAG Donnersberger und Lautrer Land
 - LAG Westrich-Glantal

GP08

„Ausbau der Telemedizin durch interprofessionelle Gesundheitskooperationen im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im ländlichen Landkreis Kusel wird die schnelle gesundheitliche Versorgung durch die geringe Dichte an Fachkräften erschwert.
- In einem ersten Schritt ermöglichen inter-professionelle Kooperationen dabei, Telemedizin gezielt zu nutzen und medizinische Versorgungslücken zu schließen. Akteure aus Gesundheit und Pflege tauschen Daten und Informationen effizient aus, wodurch Prozesse effizienter abgestimmt und Fachkräfte zielorientiert entlastet werden.
- Alle Partner, wie Ärztekammer, Krankenkassen und weitere Akteure, schließen hierfür Kooperationsvereinbarungen, um eine strukturierte, nachhaltige und effiziente Zusammenarbeit zu gewährleisten.
- In einem zweiten Schritt stärken einheitliche Standards und Schulungen in der Telemedizin Qualität, effiziente Prozessabläufe, sichere Datenübertragung und kompetente Nutzung der Technik. Gleichzeitig ermöglichen Echtzeit-Daten eine bedarfsgerechte Versorgung im gesamten Landkreis und unterstützen frühzeitige Interventionen für Patienten.

Projekt**ziel(e):**

- Übergeordnetes Projektziel ist die gesundheitliche Versorgung im Landkreis Kusel durch die Entlastung von Hausarztpraxen sicherzustellen.
- Das Projekt zielt darauf ab, verschiedene Fachbereiche zu verknüpfen, um die Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zu stärken. Gleichzeitig wird die Effizienz der Abläufe etwa durch besseres Zeitmanagement und optimierte individualisierte Behandlungsprozesse gesteigert.
- Das Projekt stellt sicher, dass Patienten direkten, niedrigschwelligen Zugang zu ärztlicher Versorgung und Beratung erhalten.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)
- Haus-, Fach-, Notärzte, Rettungsdienste
- Kliniken
- Hebammen
- IT-Dienstleister, Telekommunikationsanbieter

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Initiative Gesundheitswirtschaft
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Innovationsagentur Rheinland-Pfalz



GP09

„Unterstützung bei der Gründung von Alters-WGs: Gemeinsam und selbstbestimmt im Landkreis Kusel wohnen“

Projekt**beschreibung:**

- Im Landkreis Kusel leben viele ältere Menschen und Ehepaare oft allein, weit entfernt von Pflege- und Versorgungsangeboten.
- Alters-WGs als Pflege- und Wohngemeinschaften ermöglichen gemeinschaftliches, selbstbestimmtes Wohnen, reduzieren Isolation und schaffen soziale Netzwerke.
- Ältere Menschen werden gezielt dabei unterstützt, ihre bisherigen Wohnungen oder Häuser aufzugeben und in altersgerechten, bedarfsgerechten Wohnraum umzuziehen. Dies erleichtert selbstbestimmtes Wohnen, fördert die Barrierefreiheit und schafft Raum für effizientere Nutzung von Wohn- und Versorgungsinfrastruktur.
- Durch geteilte Ressourcen und Kooperation mit Pflegediensten oder Telemedizin lassen sich Versorgungslücken effizient schließen.
- Das Projekt adressiert daher zentrale gesellschaftliche Herausforderungen wie demografischen Wandel, Vereinsamung im Alter und den Bedarf an bezahlbarem, sozial eingebundenem Wohnraum im Landkreis Kusel.

Projekt**ziel(e):**

- Ziel des Projektes ist es, gemeinschaftliche Wohnformen, soziale Teilhabe und Lebensqualität im Alter nachhaltig im Landkreis Kusel zu fördern.
- Zur erfolgreichen Umsetzung sind Beratungs- und Begleitungsangebote in der Gründungs- und Aufbauphase vorgesehen, darunter Unterstützung bei der Konzeptentwicklung, Gruppenprozessen, Organisations- und Rechtsfragen sowie bei der Moderation und Coaching für gemeinschaftliches Zusammenleben.
- Ergänzend erfolgt eine sozialräumliche Vernetzung mit Kommunen, sozialen Trägern und lokalen Initiativen, um die Integration in bestehende Nachbarschaften zu stärken.

Rolle des Landkreises:

- Projektträger
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Gründer und Projektinitiatoren | zukünftige Bewohner
- Pflegedienste, Haus- und Fachärzte, Therapeuten
- WohnPunkt RLP (beratend), Sozialarbeit
- Bau- und Architekturbüros
- Banken, Kreditinstitute
- Die Wohnerei Kusel eG (Best-Practice)

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Soziale Wohnraumförderung
 - WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe
- Förderprogramme des Bundes:
 - KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG01

„Begegnungsorte neu denken: Dorfgemeinschaft(f)t.Raum Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung**:

- Im Landkreis Kusel fehlen oftmals generationenverbindende und von der Dorfgemeinschaft gemeinsam genutzte Treffpunkte und Räumlichkeiten, die gleichermaßen öffentliche, soziokulturelle und ökonomische Funktionen erfüllen.
- Die Schaffung neuer multifunktionaler Begegnungs- und Dorfgemeinschaftsräume adressiert diese Lücke, indem sie den sozialen Zusammenhalt stärken und generationenübergreifende Kontakte und Aktivitäten ermöglicht.
- Gleichzeitig verknüpfen solche Orte physische und digitale Angebote, fungieren als Veranstaltungs-, Kultur- und Lernräume für sowohl drinnen als auch draußen und stärken lokales Engagement sowie ehrenamtliche Beteiligung.
- Das Projekt stärkt damit ebenso die lokale Vernetzung durch die strategische Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung, Vereinen, Initiativen und der Bürgerschaft vor Ort.
- Mit der strategischen Weiterentwicklung zu multifunktionalen Dorfgemeinschaftsräumen steigt somit die Lebensqualität für die ortsansässige Bevölkerung.

Projekt**ziel(e)**:

- Mit dem Projekt werden bestehende Dorfgemeinschaftshäuser und öffentliche Räume sowie neue Treffpunkte in den Kommunen des Landkreises Kusel zukunftsfähig ausgebaut und dabei flexibel für alle Altersgruppen nutzbar gemacht.
- Zudem werden bspw. offen gestaltete Angebote wie ein Mittagstisch oder ein preisgünstiges Getränkeangebot geschaffen, um allen Raum beanspruchenden Personen eine niedrighschwellige Teilhabe anbieten zu können. Durch den Ansatz, moderne Dorfgemeinschaftsräume sowohl in- als auch outdoor zu denken, wird ein verlässliches und partizipatives Miteinander gefördert, unabhängig von der Jahreszeit oder Wetterbedingungen.
- Damit trägt das Projekt zu einer zukunftsorientierten Sicherung lebendiger, attraktiver und inklusiver Ortsgemeinschaften im Landkreis Kusel bei. Es fördert soziale Kontakte, den Zusammenhalt und wirkt ebenso gezielt der Vereinsamung entgegen.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator

Projekt**partner** und **Akteure**:

- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt
- Kommunen, Institutionen und Einrichtungen
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Soziale Träger
- Mehrgenerationenhaus Kusel (Best-Practice)

Projekt**status**:

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung**:

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten**:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - „Orte des Zusammenhalts“
- LEADER:
 - LAG Donnersberger und Lautrer Land
 - LAG Westrich-Glantal



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG02

„Vernetzung im Dorf unterstützen: Digitale Dorfgemeinschaft(f)ten im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im Landkreis Kusel sind viele ländlich geprägte Kommunen mit disperser Siedlungsstruktur vorzufinden. Ohne die Ergänzung der digitalen Vernetzung bleiben Informationen, Angebote und Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger oftmals schwer zugänglich.
- Digitale Plattformen ermöglichen daher einen schnellen Austausch zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgern, lokalen Vereinen sowie Initiativen. Termine, Angebote, Projekte oder Neuigkeiten können mittels digitaler Dateneinspeisung zentral und transparent in der digitalen Informations- und Austauschplattform geteilt und koordiniert werden.
- Digitale vernetzte Dorfgemeinschaften fördern dadurch maßgeblich die Zusammenarbeit, unterstützen sich gegenseitig und fördern das ehrenamtliche Engagement vor Ort. Bürgerinnen und Bürger fühlen sich eingebunden und werden somit aktiv in das Gemeinde- und Vereinsleben integriert.
- Nicht zuletzt erhöhen digitale Dorfgemeinschaftsnetzwerke die Attraktivität dadurch, dass sie weitere, jüngere, immobile oder neu zugezogene Zielgruppen unkompliziert ansprechen.

Projekt**ziel(e):**

- Das digitale Dorfgemeinschaftsprojekt bringt verschiedene altersübergreifende Gruppen und Akteure des Ortes zusammen, um den Austausch zu fördern und dorfspezifische Angebote, etwa die Kinderbetreuung durch Senioren, gemeinsam zu entwickeln.
- Das Projekt basiert dabei darauf eine digitale Koordinierungsstelle einzurichten, die ortsansässige Akteure zentral unterstützt und Informationen bündelt.
- Über die hier zu entwickelnde digitale Plattform, z. B. als integraler Bestandteil der Landkreis-App, können sich interessierte Kommunen, Vereine und Institutionen unkompliziert anmelden und bspw. auf Informationen zu Fördermitteln sowie Nutzungsmöglichkeiten von aktuellen Leerständen zugreifen. Regelmäßige Updates und Abstimmungen sorgen für Transparenz, effiziente Dorfkommunikation und die gezielte Nutzung lokal vorhandener Ressourcen.

Rolle des Landkreises:

- Netzwerkpartner und -manager

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt
- Plattformbetreiber und IT-Dienstleister
- Kommunen, Institutionen und Einrichtungen
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Unternehmen

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - „Digitale Dörfer“
- LEADER:
 - LAG Donnersberger und Lautrer Land
 - LAG Westrich-Glantal



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG03

„Bistro International: Taste and connect im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im Vergleich zu urban geprägten Räumen weist der Landkreis Kusel eine geringere interkulturelle Vielfalt sowie weniger Orte des internationalen Austauschs auf. Gleichzeitig wächst auch in ländlichen Regionen der Bedarf an offenen und integrativen Treffpunkten, die Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Lebenswelten ermöglichen.
- Ein internationales Bistro bietet eine kulinarische Vernetzungsplattform, um soziale Kontakte zu fördern, kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.
- Durch das aufbereitete Angebot verschiedener internationaler Küchen mit entsprechenden Gerichten im Wechsel, wird diese Vielfalt gelebt, in dem sie sichtbar und schmackhaft gemacht wird.
- Das Projekt eröffnet Beschäftigungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Zugezogene und Menschen mit internationaler Herkunft. Es kann damit als niedrighschwelliger Einstieg in den lokalen Arbeitsmarkt dienen und zugleich Impulse für weitere wirtschaftliche Aktivitäten, etwa im Gastronomie-, Dienstleistungs- oder Veranstaltungsbereich, aus diesen Gruppen heraus setzen.

Projekt**ziel(e):**

- Ziel ist es, den kulturellen Austausch, wirtschaftliche Teilhabe und die regionale Attraktivität nachhaltig zu stärken.
- Das Projekt zielt darauf ab, auf eine bestehende attraktive gastronomische Einrichtung aufzubauen, die sowohl Tourismus als auch überregionales Interesse fördert.
- Es soll ein nachhaltiges, selbsttragendes und idealerweise gewinnbringendes Modell entstehen, das langfristig Bestand hat.
- Darüber hinaus wird die Vernetzung mit ähnlichen Projekten auf Landes- und Bundesebene angestrebt, um Erfahrungen zu teilen und Synergien zu nutzen.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Koordinator

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Alle Verantwortlichen aus Kultur, Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Institutionen und Einrichtungen
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Vermittlung von Best-Practice-Beispielen (CJD)

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- Förderprogramme des Bundes
- Förderprogramme der Europäischen Union



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG04

„Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Kusel: Unterstützung durch Ehrenamtskoordinatoren“

Projekt**beschreibung:**

- Im ländlich geprägten Landkreis Kusel ist der Einsatz von Ehrenamtskoordinatoren besonders wichtig, weil freiwilliges Engagement oft dezentral, unübersichtlich und abhängig von persönlichen Netzwerken organisiert ist.
- Ohne koordinierende Ansprechpartner bleiben viele Potenziale ungenutzt, Initiativen isoliert und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher erschwert.
- Ehrenamtskoordinatoren aktivieren und unterstützen freiwilliges Engagement im Landkreis Kusel. Sie bündeln Ressourcen, koordinieren ehrenamtliche Projekte und fördern den Erfahrungsaustausch zwischen Initiativen.
- Durch gezielte Ansprache und Nachwuchsarbeit stärken sie die Motivation und langfristige Bindung von ehrenamtlich engagierten Menschen.
- Zudem vernetzen sie Vereine, Verwaltung und Unternehmen und erhöhen die Sichtbarkeit von Projekten. So sichern sie die Nachhaltigkeit und Effektivität bürgerschaftlichen Engagements.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt unterstützt Ehrenämter in ihrer Arbeit und erleichtert ihnen administrative Aufgaben sowie die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung.
- Das Projekt zielt darauf ab, Ansprechpartner für Ehrenämter in der Verwaltung bereitzustellen, die über fachliches Know-how verfügen und als Vermittler zwischen Ehrenamtlichen, Vereinen und Institutionen fungieren.
- Es bietet persönliche Unterstützung bei Fördermittelanträgen, koordiniert Aktivitäten und erleichtert die strukturierte Vernetzung, um das regionale Ehrenamt effizient zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteuren zu stärken.
- Ehrenamtliche Projekte werden daher besser koordiniert, Ressourcen strategisch gebündelt und Doppelarbeit vermeiden.
- Zudem werden durch die Aktivierung von Ehrenamtlichen mehr Menschen für freiwilliges Engagement gewonnen und diese bleiben länger durch Unterstützung, Anerkennung und Fortbildung engagiert.

Rolle des Landkreises:

- Projektträger

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Institutionen und Einrichtungen
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN – digital.gemeinsam.vorOrt: Digitale Begleitung

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz:
 - Dorfbudget – Ehrenamt fördern, Gemeinschaft stärken
 - Neue Nachbarschaften RLP



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG05

„Ehrenamt digital vernetzt: Koordiniert engagiert im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Viele ehrenamtliche Angebote und Bedarfe bleiben im Landkreis Kusel bislang größtenteils unkoordiniert oder unsichtbar.
- Eine datenbankorientierte Weiterentwicklung der Landkreis-App bündelt konkrete Informationen und erleichtert die Organisation von Projekten.
- Potenzielle Ehrenamtliche können unkompliziert passende Aufgaben finden, was die Beteiligung erhöht und neue Zielgruppen erschließt, insbesondere jüngere Generationen, die digital-affin sind.
- Organisationen können ihre Projekte sichtbar machen und Erfolge dokumentieren, was Vertrauen stärkt und langfristige Bindung fördert.
- Durch die digitale Vernetzung entstehen Synergien zwischen Initiativen, die gemeinsame Ressourcen nutzen, voneinander lernen und Projekte effizienter umsetzen können.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt hat zum Ziel, eine nutzerfreundliche digitale Plattform für alle Ehrenamtlichen im Landkreis aufzubauen, die die Sichtbarkeit und Koordination von Projekten deutlich verbessert.
- Durch die Vernetzung der Beteiligten wird die Zusammenarbeit gestärkt, der Erfahrungsaustausch gefördert und Wissen nachhaltig geteilt.
- Über Social-Media-Aktivitäten und gezielte Nachwuchsarbeit werden neue Mitglieder gewonnen und die Zukunftsfähigkeit des Ehrenamts gesichert.
- Gleichzeitig ermöglicht die Plattform die Nutzung von Synergien zwischen Projekten, die Bündelung von Ressourcen und die Förderung von Kooperationen.
- Ergänzend werden Informationen zu Fördermitteln bereitgestellt, um ehrenamtliche Initiativen gezielt zu unterstützen und langfristig zu stabilisieren.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Ortsgemeinden
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Verbände

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- Förderprogramme des Bundes
- Förderprogramme der Europäischen Union



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG06

„LeerstandSmart: Potenziale und Instrumente zur Leerstandsbekämpfung im Landkreis Kusel nutzen“

Projekt**beschreibung:**

- Im Landkreis Kusel finden sich in zahlreichen Kommunen leerstehende Wohn- oder Gewerbeimmobilien, die ohne aktive Vermittlung über längere Zeit ungenutzt bleiben. Eigentümer wissen oft nicht, wie sie Objekte vermarkten oder Fördermittel nutzen können.
- Eine digitale Plattform zur Nutzung von Potenzialen und strategischen Instrumenten bündelt Angebote und Nachfragen, schafft Transparenz über Leerstände und erleichtert schnelle Entscheidungen. Potenzielle Käufer oder Mieter können gezielt Objekte finden, Kommunen können diese Entwicklung effizienter steuern, die attraktive Nutzung fördern und den Leerstand somit aktiv reduzieren. Auf Basis der Kartierung aktueller Leerstände können Leerstands-prognosen erstellt und potenziell nutzbare Flächen systematisch kategorisiert, etwa als Wohn- oder Geschäftsraum und über Schnittstellen zu Vermarktungsplattformen zugänglich gemacht werden.
- Durch die Aktivierung ungenutzter Gebäude wird die vorhandene Infrastruktur besser genutzt, Nachbarschaften gestärkt und wirtschaftliche sowie soziale Strukturen nachhaltig gefördert.

Projekt**ziel(e):**

- Ziel ist es, ungenutzte Immobilien effizient zu aktivieren, Nachnutzungspotenziale sichtbar zu machen und die regionale Entwicklung nachhaltig zu unterstützen.
- Das Projekt aktiviert dabei Leerstände und bindet Eigentümer gezielt ein. Es beugt künftigen Leerständen durch frühzeitige Analyse vor.
- Die Vermarktung der Flächen wird erleichtert, um Wohn- und Geschäftsraum effizient zu nutzen. So wird die regionale Entwicklung gefördert und die vorhandene Infrastruktur besser genutzt.

Rolle des Landkreises:

- Projektträger

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Makler
- Kommunen
- Baufirmen
- Stadtwerke

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Fördermöglichkeiten:

- Förderprogramme des Bundes:
 - „Gemeinsam gegen Leerstand“



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG07

„Gemeinschaftlichen Wohnraum im Landkreis Kusel schaffen“

Projekt**beschreibung:**

- In ländlichen Regionen wie dem Landkreis Kusel führt die Abwanderung junger Menschen bei gleichzeitigem Verbleib älterer Generationen zu einer demografischen Schieflage. Generationenübergreifende Wohnformen können dieser Entwicklung entgegenwirken, indem sie sozialen Austausch fördern, gegenseitige Unterstützung ermöglichen und die Integration vor Ort stärken.
- Zudem baut gemeinsames Wohnen auf dem Ansatz auf, vorhandene Gebäude und Ressourcen effizient zu nutzen. Durch den Ankauf von Gebäuden im Ortskern und deren bedarfsgerechten Umbau wird vorhandene Bausubstanz sinnvoll genutzt.
- Die Gründung lokaler Wohnungsgenossenschaften sowie die Schaffung innovativer Wohnformen machen den Landkreis Kusel zu einem attraktiveren für junge Familien, junge Paare und Senioren, die ein selbstbestimmtes, aber sozial vernetztes Leben suchen. Zum anderen wird so eine langfristig soziale und nachhaltige Wohnraumentwicklung sichergestellt.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt zielt darauf ab, bezahlbaren, generationenübergreifenden und gemeinschaftlich genutzten Wohnraum zu schaffen, der soziale Vernetzung, Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Unterstützung fördert.
- Durch die Nutzung von Bestandsgebäuden verbinden Wohnungsgenossenschaften die soziale Dorfentwicklung mit der Innenraumentwicklung, beleben Ortskerne neu und vermeiden Neubauten.
- So fördern sie integrativ den lokalen Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und schaffen lebendige Kommunen.

Rolle des Landkreises:

- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Genossenschaften, Architekten, Bürgervereine
- Verbandsgemeinden, Ortsgemeinden
- Land Rheinland-Pfalz
- Offene Soziale Baugruppe (OSB)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Regionales Zukunftsprogramm Rheinland-Pfalz (RZN)
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
- Förderprogramme des Bundes: Sozialer Wohnungsbau
- Kreditanstalt für den Wiederaufbau (KfW)



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG08

,VereinsRäumePlus: Schaffung multifunktionaler Vereinsheime im Landkreis Kusel'

Projekt**beschreibung:**

- Im ländlichen Landkreis Kusel sind viele lokale Einrichtungen nicht durchgehend ausgelastet, während Vereine und Initiativen zugleich über begrenzte Ressourcen verfügen. Multifunktionale Vereinsheime stellen hierfür eine geeignete Lösung dar, da sie eine flexible Mehrfachnutzung ermöglichen, Kosten teilen und die vorhandene Infrastruktur effizienter auslasten.
- Ein gemeinschaftlich, flexibel und vor Ort nutzbares Gebäude ermöglicht es mehreren Vereinsmitgliedern, gleichzeitig oder nacheinander Räumlichkeiten für Treffen, Veranstaltungen, Schulungen oder Freizeitaktivitäten zu nutzen. Dadurch werden Kosten geteilt, Synergien genutzt und die Vereinslandschaft gestärkt.
- Durch Nutzungsvereinbarungen und die entsprechende Ausstattung der Räume werden die Möglichkeiten der Vereine erweitert.
- Eine durch das Smart City-Projekt LAND L(i)EBEN gestützte Software-Lösung als digitale Buchungsplattform zur Anzeige von Raumauslastung und Raumausstattung soll daher in der Landkreis-App implementiert werden.

Projekt**ziel(e):**

- Das Projekt verbessert die Auslastung und gemeinsame Nutzung vorhandener Vereinsräume und Gebäude.
- Es senkt Nebenkosten und nutzt die Infrastruktur effizienter.
- Vereine werden in ihrer Arbeit gestärkt und die Zusammenarbeit zwischen ihnen gefördert.
- Gleichzeitig wird die Dorfgemeinschaft gestärkt und der Austausch zwischen Vereinen und Bürgern intensiviert.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Verbandsgemeinden
- Ortsgemeinden
- Vereine und Vereinsgemeinschaften
- Sportbund Pfalz – Sportkreis Kusel

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Sportbund Pfalz – Sportkreis Kusel
- LEADER:
 - LAG Donnersberger und Lautrer Land
 - LAG Westrich-Glantal



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG09

„Ehrenamt(s)mobil: Kooperativ transportieren im Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Im Landkreis Kusel sind Vereine, Sportgruppen oder kulturelle Initiativen oft über weite Strecken verteilt. Materialien oder Sportgeräte müssen jedoch regelmäßig transportiert werden.
- Vor dem Hintergrund gemeinsam genutzter Transportfahrzeuge können daher Kosten eingespart und die Nutzbarkeit vorhandener Mittel deutlich erhöht werden.
- So erleichtert das Fahrzeug die Organisation von Veranstaltungen. Mitglieder aller Altersgruppen können besser partizipieren, was das Engagement und die Gemeinschaft stärkt.
- Das Projekt greift auf den bestehenden Fahrzeugpool der Vereine zurück und ergänzt diesen durch den Verleih einer mobilen Bühne der Kreisverwaltung („Mobiler Dritter Ort“). Dadurch werden flexible Einsatzmöglichkeiten für Vereinszwecke geschaffen, etwa für den Transport größerer Materialien.

Projekt**ziel(e):**

- Ziel ist es, die logistischen Möglichkeiten der Vereine zu verbessern, die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen zu erleichtern und die regionale Vereinsarbeit nachhaltig zu unterstützen.
- Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Projekte effizient umzusetzen. Kooperationen werden sichtbar gemacht und die regionale Vereinslandschaft gestärkt.

Rolle des Landkreises:

- Initiator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Verbandsgemeinden
- Ortsgemeinden
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Fördermittelgeber | Stiftungen
- Mobilitätsdienstleister | Fuhrparkmanagement

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz
- LEADER:
 - LAG Donnersberger und Lautrer Lan
 - LAG Westrich-Glantal



FoKUSprojekte | Heimat und Gemeinschaft

HG10

„Aufbau einer Wissensdatenbank „Fördermittelmanagement“ für den Landkreis Kusel“

Projekt**beschreibung:**

- Die kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteure im struktur- und finanzschwachen Landkreis Kusel sehen sich häufig mit der Herausforderung konfrontiert, begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen effizient zu nutzen.
- Gleichzeitig bieten Bund, Länder und EU zahlreiche Förderprogramme, die den Aufbau von Infrastruktur, Digitalisierung, Bildung, Umweltprojekten oder sozialen Initiativen unterstützen könnten.
- Ohne systematischen Zugang zu Informationen über Fördermittel und Antragsverfahren werden Chancen oft verpasst, Fördergelder ungenutzt gelassen oder Anträge fehlerhaft gestellt.
- Eine zentrale, digitale und KI-gestützte Wissensdatenbank zum Thema „Fördermittelmanagement“ schafft Abhilfe: Sie bündelt relevante Informationen, stellt praxisgerechte Anleitungen zur Antragsstellung bereit und erleichtert die strategische Planung von Projekten, um Bundes- und Landesfördermittel gezielt und effizient einzusetzen und den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Projekt**ziel(e):**

- Die Datenbank stellt sicher, dass der Landkreis Kusel langfristig in der Lage ist, Fördermittel effektiv zu nutzen und eigene Entwicklungsprojekte umzusetzen.
- Alle relevanten Förderprogramme werden auf Landes-, Regional- und EU-Ebene strukturiert, aktuell und übersichtlich bereitgestellt.
- Mitarbeitende und ehrenamtliche Initiativen erhalten praxisnahe Anleitungen, Checklisten und Dokumentationsvorlagen, um Förderanträge effizient und fehlerfrei zu stellen.
- Durch standardisierte Informationen und Best-Practice-Beispiele wird die Wahrscheinlichkeit erhöht, Fördergelder erfolgreich zu beantragen. Gezielt können Projekte identifiziert werden, Prioritäten gesetzt und Fördermittel optimal kombiniert werden, um auch langfristige Struktur- und Entwicklungsziele des Landkreises Kusel zu erreichen.

Rolle des Landkreises:

- Multiplikator
- Netzwerkpartner

Projekt**partner** und **Akteure:**

- Kommunen
- Vereine, Ehrenamtliche und Initiatoren
- Kulturelle Einrichtungen
- Fördermittelgeber

Projekt**status:**

- Idee
- Planung
- Umsetzung
- Verstetigung

Projekt**umsetzung:**

- Kurzfristig (bis 2 Jahre)
- Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
- Langfristig (5 bis 10 Jahre)

Förder**möglichkeiten:**

- Förderprogramme des Bundes

